

Notesel- Kurier



**Balu – auf der Suche nach
einem schönen neuen Zuhause**

Juli 2023

Inhalt

| | |
|--|----|
| Neues von Grace | 4 |
| Unser Mitglied Eva Handlos-Prause | 5 |
| Platz schaffen mit Herz | 5 |
| Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2023 | 6 |
| Sind Esel stur? | 7 |
| Jakobskreuzkraut - „alle“ kennen es; aber in seiner Giftigkeit wird es oft unterschätzt. | 8 |
| Traurige Zeiten auf dem Eselhof | 10 |
| Was man mit Eseln alles machen kann | 14 |
| Buchtipps für die Kleinen | 16 |
| Termine | 16 |
| Unsere Vermittlungstiere | 17 |



Beppo liebt seinen Hufschmied (Foto: Gisela Krebs)

Vorwort

Von Anja Kewald

Seit einigen Wochen habe ich das Telefon, also „die Hotline“, der Noteselhilfe e.V. übernommen. Anrufer/innen mit den unterschiedlichsten Anliegen landen also bei mir.

Zuvor war mir nicht bewusst, wie groß der Bedarf an Beratung, Unterstützung und Hilfe in Notfällen ist!

Sei es ein „gefundenes“ Eselfohlen in Afrika im Straßengraben ohne Mutter, wo die Frage aufkam, womit man das arme Tierchen ernähren könnte. Ziegenmilch hätte in Ermangelung von Milchpulver dort helfen können, aber das Kerlchen war schon zu geschwächt und hat es leider nicht geschafft.

Ebenso kommen Fachfragen bei Ernährung und Krankheiten auf, wo wir an unser Kompetenzteam der Tierärzte verweisen können, die den Kollegen vor Ort u.U. helfen können. Leute, die nicht wegsehen, wenn sie einen vermeintlichen Tierschutzfall entdecken, holen sich Rat, ob die Unterbringung artgerecht ist und was sie ggf. tun können.

Es sind auch die positiven Rückmeldungen, die uns zufrieden auf unsere Unterstützung zurückblicken lassen. Ein Anruf, ein Esel muss eingeschläfert werden aufgrund von Hufrehe. Es wird ein neuer Kumpel gesucht, um den „Verbliebenen“ nicht in Alleinhaltung zurückzulassen. Nach einiger Zeit eine Nachricht - um nichts unversucht zu lassen, durch das Anpassen von Hufeisen, konnte der Wallach gerettet werden! Nun drücken wir gemeinsam mit den Besitzern die Daumen, dass diese positive Entwicklung noch lange anhält!

Ganz ehrlich? Das macht uns stolz! Wir sind nicht „nur“ ein Verein, der Tiere in Not aufnimmt und vermittelt. Gemäß unserer Satzung beraten, unterstützen und informieren wir bei den unterschiedlichsten Sachverhalten. Komplette ehrenamtlich und kostenlos. Es ist gut, dass dieses Angebot angenommen wird, um die Eselwelt ein bisschen besser machen zu können.

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Heike Schröder, Beisitzerin Schwerpunkt Finanzen

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Neues von Grace

Am 25. März 2023 kam unser jüngstes Noteselchen zur Welt (siehe Noteselkurier April 2023).

Unsere Grace ist inzwischen 91 cm hoch! Bald ist sie größer als ihre Mutter. Es kommen die restlichen Schneidezähne und es sind schon Backenzähne da. Grace frisst daher schon gut Heu und Gras. Allerdings testet sie auch manchmal ihre Zähne bei den Menschen aus ;)

Am 24. Juni 2023 hatte die junge Eseldame ihren ersten öffentlichen Auftritt: Bei der Trauung von Christine und Norbert Stark in Selbitz überraschten Mama Grauchen und die Kleine das Brautpaar nach dem JA-Wort, sehr zur Freude der frischgebackenen Eheleute.

Auch der erste Barhufpflegetermin von Grace war erfolgreich – die meiste Zeit war sie sehr geduldig 😊



Unser Mitglied Eva Handlos-Prause

Mein Name ist Eva Handlos-Prause und ich komme aus dem idyllischen Bayerischen Wald.

Gemeinsam mit meiner Tochter Nicole Wagner und ihrem Mann teile ich mir Haus und Hof mit unseren Hunden, Katzen, Pferden, einem Muli und sogar Eseln. Zu unseren eigenen Huftieren gehören auch noch die Pflegetiere der Noteselhilfe e.V. dazu.

Wir haben außerdem seit kurzem einen Teil der Pflegestellenbetreuung übernommen.

In meiner Freizeit verbringe ich die meiste Zeit mit unseren und den uns anvertrauten Tieren. Gemeinsam unternehmen wir Spaziergänge und Wanderungen. Auf unserem eigenen Bewegungsplatz gestalten wir kleine Spaßparcours und Geschicklichkeitsübungen.

An manchen Tagen gibt es besondere Abenteuer und wir reisen zu Eseltreffen, machen Kurse mit, gehen an besonderen Ecken wandern oder fahren in Trailparks. Einmal im Jahr machen wir uns auf den Weg, um der Kirche unsere Esel am Palmsonntag zur Verfügung zu stellen.

Bei uns ist immer was los und von Langeweile keine Spur!



Platz schaffen mit Herz

So funktioniert es:

- Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.
- Kostenlos verschicken
- Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier:

<https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

Mit deiner Kleiderspende können wir gewinnen.

Jetzt mitmachen auf [platzschaffenmitherz.de](https://www.platzschaffenmitherz.de)



Beim aktuellen Voting wartet eine neue Spendenaufteilung auf die Teilnehmer:

Platz 1 - 5: 1.500 € | **Platz 6 - 10:** 1.000 € | **Platz 11 - 30:** 750 €
Platz 31 - 50: 500 € | **Platz 51 - 100:** 250 €

Los geht's - Aktuell befinden wir uns unter den 60 besten Vereinen von insgesamt über 2.000 Teilnehmern!

Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2023

Liebe Mitglieder und Pflegestellen,

wir laden zum diesjährigen **Mitglieder- und Pflegestellentreffen** ein
Am **23. - 24.09.2023**
auf den Hof von Sylvia Morgenstern und Friedrich Sauerwein
Odins Mühle, **56348 Bornich**
Tel. 06771 – 7073
Mail sylviamorgenstern@gmx.de

Thema: Grünlandnutzung - Standort und Tierart- angepasst

Themeneinheiten:

Indoor:

1. Standort/Düngung
2. Mischungen und Sorten für Mittelgebirgslagen(Winterhärte und Trockenheit
2. Bestandspflege/Nachsaaten

Outdoor:

3. Gräserbestimmung/Pflanzenansprache
4. Narbenbeurteilung/Verbesserung,-praktisch
5. Futterberurteilung
6. Fragen und Diskussion

Beginn: Samstag, 23.09.2023, 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Am Sonntag können wir optional vor Ort entscheiden zwischen der Besprechung verschiedener Vereinsthemen, Eselwanderung etc.

Ende: Sonntag, 24.09.2023, gegen 13.30 Uhr

Anreise ist bereits am Freitag möglich. Verpflegung vor Ort ist wie gewohnt gesichert.

Übernachtungsmöglichkeiten:

- Frau Koers, 56348 Bornich, Kauber Str. 16, Tel: 06771-599602
Sie bietet 3 DZ und 1 EZ, mit 2 Bädern/Toiletten. Pro Person hätte sie gern 35 € pro Nacht und Person.
- Gasthaus Marktstübchen, Langgasse 25 a, in 56348 Bornich
Tel: 06771 7564, mail: Bernhard_Michel@t-online.de
- Marion und Karl Hartmann, Siedlung Sehnental 2, 56348 Bornich
Tel: 06771 7029

Diese Zimmer sind bis August für uns fest reserviert und können von den Teilnehmern verbindlich gebucht werden.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten unter www.Bornich.de/touristik

Stellplätze für Wohnmobile sind möglich, jedoch ohne Strom- und Wasser-/Abwasseranschluss.

Übernachtungsmöglichkeiten sollten zeitnah gebucht werden.

Die **Anmeldung** mit Anmeldeformular oder über [Formular](#) sollte **bis 10.09.2023** erfolgen.

Sind Esel stur?

Von Sarah Takar

Esel haben den Ruf, stur zu sein. Einige Esel können tatsächlich eigensinnig sein, wenn es darum geht, Anweisungen zu befolgen oder sich zu bewegen, insbesondere wenn sie sich unsicher fühlen oder schlechte Erfahrungen gemacht haben. Esel sind sehr vorsichtige Tiere, und vor allem in neuen Situationen und unbekannter Umgebung möchten sie diese zunächst erkunden.

Im Gegensatz zum Pferd sind Esel keine reinen Fluchttiere. Wenn sie sich unsicher fühlen oder potenzielle Gefahren wahrnehmen, bleiben sie zunächst stehen und schätzen die Situation ein. Anstatt zu fliehen, bleiben sie auch mal stehen und wehren sich aktiv gegen die Bedrohung. So kann es dann passieren, dass Esel nach hinten austreten.

Dieses Verhalten ist wahrscheinlich auf die Herkunft der Esel zurückzuführen. Esel stammen aus bergigen und trockenen Regionen. Ihr Überleben hängt davon ab, Energie effizient zu nutzen und nicht unnötig zu fliehen, es sei denn, es ist absolut notwendig.

Esel sind jedoch auch bekannt für ihre Intelligenz, Geduld und Gelassenheit. Sie können sehr einfühlsam und sensibel sein und eine enge Bindung zu ihren Bezugspersonen aufbauen. Mit der richtigen Erziehung, Pflege und positiven Bestärkung können Esel sehr kooperativ und gehorsam sein.



Jakobskreuzkraut - „alle“ kennen es; aber in seiner Giftigkeit wird es oft unterschätzt.

Von Uta Over

In den letzten Jahren hat es sich explosionsartig auf nicht intensiv genutzten Flächen ausgebreitet. Und zwar nicht nur auf extensiv genutzten Pferde- und Eselweiden, sondern auch auf den riesigen subventionierten landwirtschaftlichen Stilllegungsflächen und Brachen, an Straßenrändern und sogar hemmungslos und ohne vernichtet zu werden in städtischen Anlagen, ja sogar neben Kinderspielflächen. Vor Jahren war Jakobskreuzkraut (JKK) teilweise auch noch in der Samenmischung der Straßenmeistereien für Begrünung der Randstreifen an den Autobahnen und hat sich von dort aus hemmungslos ausgebreitet.

Dabei ist Jakobskreuzkraut hochgiftig, und nicht nur für Tiere, wenn sie es fressen, sondern auch für Menschen und sogar bei intensiver Berührung. Auch in den Kreislauf der Lebensmittel ist es mittlerweile schon gekommen. Spuren hat man in der Milch gefunden, im Honig und im Getreide. Noch sind die gefundenen Mengen nicht gefährlich, aber es ist nur eine Frage der Zeit, wann sie es werden, wenn das JKK nicht massiv bekämpft wird.

Erkennungsmerkmale auf einem Blick:

- JKK ist unauffällig im Erscheinungsbild.
- Die Blüte ähnelt der der Marguerite.
- Die lanzettenförmigen Blätter und die Blütenform unterscheiden das JKK von dem gelben Johanniskraut.



Die Pflanze

Die ab Juni gelb blühende Pflanze hat lanzettenartige gezackte Blätter und wird über einen Meter hoch. Aus einer dichten dunkelgrünen Rosette wächst meist ein einzelner hoher Stängel.

Bevorzugte Standorte sind Straßenränder und extensiv bewirtschaftete Flächen und Brachen, also die von Eseln bevorzugten Geländestücke, da die Pflanze sehr lichthungrig ist. Die Wurzel ist gerade und tief mit kleinen Ausläufern.

Jede einzelne Blüte bildet bis zu 150.000 Samen, die mit dem Wind fortgetragen werden, dazu reicht der Luftzug des Straßenverkehrs. Der Samen bleibt in der Erde bis zu zwanzig Jahre lang lebensfähig.

JKK hat es immer schon gegeben, allerdings nicht in dieser Intensität und Vermehrung. Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Klimawandel die massive Ausbreitung begünstigt, aber auch die hohe Zahl stillgelegter Flächen, nicht früh genug ausgemähte Wegränder etc.

Vorsicht: Hochgiftig!

An dieser Pflanze ist alles giftig: Wurzel, Stängel, Blätter und Blüten. Die in der Pflanze enthaltenen Pyrrolizidin-Alkaloide sind an sich nicht giftig, werden im Körper aber so verstoff-

wechselt, dass sie giftig werden. Sie zerstören die Leber, führen zu Leberkrebs und damit unausweichlich zum Tod. Das Gift akkumuliert sich in der Leber, für ein Pferd reicht die über ein Leben lang aufgenommene Gesamtmenge von 2-4 kg Trockenmasse, um zum Tod zu führen; bei Eseln ist die Menge, im Verhältnis zum Körpergewicht ähnlich. Ein Gegenmittel gibt es nicht; lediglich bei sehr früher Erkennung eines Leberschadens kann man noch gegensteuern.

Fast immer allerdings führt eine akkumuliert aufgenommene Menge, wenn ein gewisser Grad der Leberzerstörung erreicht ist, zum Tode. Zumindest verursacht es irreparable Schäden im Nervensystem und in der Niere sowie im Erbgut.

Esel meiden erwachsene Pflanzen meist instinktiv, nehmen jedoch die noch im Wachstum befindlichen Rosetten auf, welche noch nicht den abschreckenden herben Geruch haben. Besonders gefährlich ist JKK im Heu und in der Silage, da es getrocknet oder siliert von den Tieren nicht erkannt und komplikationslos gefressen wird.

Die ersten Symptome der Erkrankung sind Lethargie, häufiges Gähnen, scheinbare Orientierungslosigkeit, Abmagern etc.

Was tun?

Das Problem ist, dass die Pflanze nur schwer zu vernichten ist. Unbedingt zu vermeiden ist, dass sie absamt, d. h. die Vernichtung muss vor der Blütenreife erfolgen. Da die Pflanze durch Kompostieren oder Silieren nicht zu vernichten ist, muss sie verbrannt werden – nicht leicht für einen normalen Tierhalter, denn frisches Kraut stinkt... und damit hat man die Umweltbehörde auf dem Hals. Empfohlen wird daher die Restmülltonne, nur ist die eigentlich viel zu schnell voll.

Ausreißen der Pflanze ist nur dann sinnvoll, wenn der Boden so feucht ist, dass man wirklich die gesamte Wurzel mit ausreißt, denn schon der kleinste im Boden verbleibende Rest treibt stärker aus als vorher. Wichtig ist auch, dass man beim Ausreißen Gummihandschuhe trägt, da auch die Berührung der Pflanze giftig ist.

Problematisch ist auch die Vernichtung großer Flächen. Man kann sie abmähen und alles Mähgut sogleich verbrennen, danach werden die einzelnen verbliebenen oder nachkommenen Rosetten mit entsprechenden chemischen Pflanzenvernichtungsmitteln gespritzt. Oft genug aber geht die Wirkung nicht bis in die Wurzeln, so dass die ganze Aktion wiederholt werden muss. Und der Samen, der bereits im Boden sitzt, hat sowieso gute Chancen.

Wichtig ist es, jetzt vor der Heuernte noch die Stücke abgehen, die geerntet werden und nach JKK suchen. Durch das hohe Wachstum der Pflanze und die deutlich erkennbaren gelben Blüten findet man es schnell. Da sollte man mit der Ernte vorsichtig sein bzw. sehen, ob und wieviel man vorher vernichten kann, denn auch die ansonsten so instinktsicheren Esel erkennen die getrocknete Pflanze im Heu nicht, die ihrerseits ihre Giftigkeit aber nicht verlorren hat.

Leider muss man sagen, dass die deutschen Umweltbehörden bisher nicht besonders einfallreich oder aktiv in der Bekämpfung des JKK gewesen sind. In Dänemark, Österreich und der Schweiz gibt es seit Jahren staatliche Kampagnen, bei denen auch der private Tierhalter unterstützt bzw. verpflichtet wird wie mittlerweile auch in einigen Bundesländern. In den meisten Bundesländern hingegen muss man sich immer noch ziemlich mühsam bei den einschlägigen Behörden und Institutionen durchfragen.

Arbeitskreis Jakobskreuzkraut

Dieser Arbeitskreis engagierter Leute hat sich der Bekämpfung von JKK verschrieben. Der große Zulauf innerhalb kurzer Zeit zeigt die Wichtigkeit dieser Arbeit. Die Homepage <https://www.ak-kreuzkraut.de> ist unbedingt zu empfehlen, wenn man sich umfassend informieren will. Zwar hat sich der Arbeitskreis schon vor einigen Jahren aufgelöst, das gesammelte Wissen kann man hier aber immer noch sehr gut aufgelistet nachlesen.

Traurige Zeiten auf dem Eselhof

Von Heike Wolke

Dieses Jahr ist auf unserem Eselhof wohl eher ein schwarzes, trauriges Jahr. In den ersten 6 Monaten sind gleich 3 Esel über die Regenbogenbrücke gegangen.

Am 25.02.2023 mussten wir unsere Noteselstute Asina gehen lassen. Nach einer Zahnbehandlung – erstmals mit Sedierung – kam es zu Komplikationen. Die komplette Hinterhand war gelähmt und somit auch der Verdauungstrakt. Sie konnte sich nicht mehr bewegen, die Verdauung kam zum Erliegen. Somit kam es zu einer schweren, nicht behandelbaren Kolik. Die Obduktion ergab leider nichts. Unser Haustierarzt ist der festen Meinung, dass neben einer evtl. Unverträglichkeit die Sedierung durch den Zahnarzt auch deutlich überdosiert war.



Aber leider sollte es nicht bei diesem Verlust bleiben. Zwei unserer eigenen Esel verstarben in den letzten Wochen – zwei Tiere, die unsere Lebensgeschichte in den letzten 20 Jahren deutlich beeinflusst haben.



Unser erster Esel, den wir vor über 24 Jahren gekauft haben, war unsere Eselstute Sunny. Damals völlig ahnungslos und ohne jede Kenntnis machten wir bzgl. der Haltung und Fütterung sehr viele Fehler und Sunny hat uns sehr viel gelehrt. Ohne sie, ohne ihre unglaubliche Geduld uns gegenüber hätten wir wohl heute nicht so viele Esel, die wir über alles lieben. Sie hat nicht nur uns viel über sich und ihre Artgenossen gelehrt, sie hat auch über 100 unserer zweibeinigen Schüler auf unserem Hof gezeigt, wie Arbeit mit Eseln aussehen kann und wieviel Spaß sie machen kann.

Im April diesen Jahres erkrankte sie an einer sehr aggressiven Knochenfistel im Unterkiefer. Die Entfernung der Fistel und ein 3-wöchiger Kampf mit täglicher Behandlung des Loches im Kiefer brachte jedoch keinen Erfolg, so dass sie uns deutlich zu verstehen gab, dass ihr die Kräfte ausgehen, so dass wir sie am 26.04.2023 gehen ließen.

Die Trauer auf dem Hof war sehr groß. Ihre Töchter und ihre Schwester trauerten fast 2 Wochen, waren in dieser Zeit unzertrennlich. Aber scheinbar viel schlimmer hat dieser Verlust unseren Eselwallach Apollo 13 getroffen. Seine Trauer trug er nicht offen mit sich, sondern litt sehr still vor sich hin. Es war ein langsamer, schleichender Prozess über mehrere Wochen. Er wurde immer ruhi-

ger, zog sich immer mehr zurück, in den letzten 2 Wochen sonderte er sich auffallend von der Herde ab, nahm nur noch wenig Futter zu sich und verweigerte schließlich gänzlich sein Futter. Alle Versuche, über Tierarzt und Homöopathie schlugen nicht an. Am 17.06.2023 schlief er mit 37 Jahren ein.

Apollo war wie Sunny ein ganz besonderer Esel. Er kam vor 19 Jahren zu uns, stand bis dahin in Einzelhaltung und wurde von seinem damaligen Besitzer nicht nur vernachlässigt, sondern sehr oft und brutal geschlagen. An seinem Bauch hatte er damals ein ca. 25 cm langes gestieltes Sarkoid, welches nie behandelt wurde. Als er zu uns kam, war er extrem ängstlich, lies sich weder aufhelfern noch anfassen, zitterte, wenn sich Menschen näherten. Wir haben damals 6 Wochen gebraucht, bis er sich anfassen ließ, ohne dass er vor Angst stirbt. Aber über die Jahre hat er sich zu einem sehr selbstbewussten und zuverlässigen Esel entwickelt, der offen auf alle Menschen zuing, Beschäftigung und Streicheleinheiten genoss und immer für einen Scherz bereit war.



Apollo war damals auch der Anlass, darüber nachzudenken, was eigentlich mit solchen vernachlässigten, misshandelten und/oder übrig gebliebenen Tieren in Deutschland passiert. Ein oder zwei Tiere kann man sicher privat retten. Aber je nach Zustand der Tiere würde man doch schnell an die finanziellen Grenzen kommen. Und so ergriffen wir die Initiative, sprachen mit vielen Eselhaltern und suchten nach Lösungen. Im Ergebnis dessen gründeten wir im März 2006 unseren Verein Noteselhilfe e.V.

Ohne Apollo hätten wir wahrscheinlich niemals einen Tierschutzverein gegründet, hätte es die Noteselhilfe nicht in dieser Form gegeben und wären nicht weit über 550 Esel und Mulis aufgenommen, gepflegt und weitervermittelt worden in artgerechte und liebevolle Haltungen. Seine Geschichte gab und gibt uns die Kraft, für die Esel und Mulis in unserem Land das Beste zu tun. Und Dank der Unterstützung der mittlerweile über 300 Mitglieder unseres Vereins und der vielen Eselhalter und -freunde in unserem Land können wir nicht nur auf eine erfolgreiche Geschichte unseres Vereins zurückblicken sondern auch voller Hoffnung in die Zukunft schauen.

Sunny und Apollo hinterlassen auf unserem Hof sehr große Lücken, waren sie doch beide ganz besondere Esel. Die nächste Generation Esel muss in sehr große Hufabdrücke treten.

Wir sind diesen beiden Eseln sehr dankbar für all die Erfahrungen, die wir mit ihnen machen durften, für all die schönen Jahre, die wir mit ihnen verbringen durften, für all das Wissen, was sie uns mit auf den Weg gegeben haben, für all die Liebe, Geduld und Dankbarkeit, die sie uns entgegenbrachten.

Einzelfutter, pelletiert:

Luzernepellets - die gesunden Kraftpakete

+ Winterkräuter Minze, Salbei, Thymian (1kg Luzernepellets enthalten ca 50g getrocknete Kräuter der Saison)

Luzerne, auch bekannt unter dem Namen Alfalfa, ist die älteste Futterpflanze überhaupt. Aufgrund ihrer wertvollen Futtereigenschaften, wie hochwertigen Eiweiß, β -Carotin, Vitaminen und Mineralstoffen, ist Luzerne auch in heutiger Zeit in Pelletform zur Aufwertung des Grundfutters für Esel/Maultiere/ Mulis mit hohem Energie- und Eiweißbedarf von großer Bedeutung. Besonders ältere Tiere können weniger Eiweiß aus der Nahrung aufnehmen. Dies macht pelletierte Luzerne zu einem guten Ergänzungsfutter und ist somit auch eine Alternative zur Heufütterung. Durch die schonende Trocknung und Verarbeitung der gesamten Pflanze bleiben Nährstoffe und Vitamine erhalten.

Fütterungsempfehlung:

- ⑩ zur Aufwertung des Grundfutters: tägl. 0,3 bis 0,5 kg je 100 kg Soll-Körpergewichts
- ⑩ zur Futterumstellung wird langsames Anfüttern empfohlen
- ⑩ Futterpellets müssen generell im Verhältnis 1 Anteil Pellets : 2 Anteile Wasser eingeweicht werden

1. hoher Nährstoffgehalt: Luzerne kann als ideale Aufwertung von nährstoffarmen oder spät geernteten Heu verwendet werden. Es enthält eine Reihe an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Hohe Anteile an Vitamin B6 fördern eine intakte Immunabwehr. Das enthaltene Vitamin D unterstützt einen gesunden Knochenaufbau und Vitamin E verhilft zu einem reibungslosen Stoffwechsel. Der hohe Anteil an Vitamin A ist förderlich für Haut sowie Schleimhäute. Darüber hinaus ist Luzerne bekannt für seinen hohen Kalzium- und Eisengehalt. Kalzium trägt zur Neutralisierung der Magensäure bei und verhindert eine starke Übersäuerung des Magens.
2. idealer Eiweißgehalt: Die faserreiche Futterpflanze unterstützt die qualitative Eiweißversorgung durch den hohen Anteil an limitierenden und essentiellen Aminosäure Lysin.
3. schmackhaft aber zuckerarm: Neben dem geringen Zuckergehalt enthält Luzerne nur geringe Mengen an Stärke.
4. je nach Bedarf werden die Luzernepellets auch mit saisonalen Kräutern angeboten

Wichtige Hinweise:

- ⑩ extra große, weich gepresste Pellets 12 mm
- ⑩ zerfallen schnell
- ⑩ frei von künstlichen Hilfsstoffen
- ⑩ geringer Stärke - und Zuckeranteil
- ⑩ Vitaminreich
- ⑩ melassefrei
- ⑩ rohfasereich
- ⑩ staubarm für Allergiker geeignet
- ⑩ mit saisonalen Kräutern noch hochwertiger

In Zusammenarbeit mit „Die Kräutergilde“ können wir für unsere Produkte, die über den Onlineversand geordert werden, 1 € pro Bestellung an die Noteselhilfe e.V. spenden.

Produktinformation:

Haferstroh ist das vollreife, getrocknete und entstaubte Kraut des Hafers.

Als Einzelfuttermittel zur Ergänzung des Grundfutters ist gesundes Haferstroh ein Ur-Mineralfutter

Früher wurde es als eine wertvolle Futterkomponente in der Pferde- und Esselfütterung eingesetzt. Gesundes Haferstroh zeichnet sich durch einen hohen Rohfaser- aber geringen Eiweißgehalt aus, verbessert die Verdauung, liefert Energie und kann eine gute Mineralstoffquelle sein. Neben Heu ist es ein Bestandteil der Fütterung.

Analytische Bestandteile: *Zink, Kieselsäure, rohfaser- und mineralstoffreich*

Fütterungsempfehlung für Haferstrohpellets:

Futterumstellungen sollten für Tiere immer allmählich erfolgen.

Haferstrohpellets werden zur Aufwertung des Grundfutters unter die Heupellets gemischt. Je nach Bedarf täglich, über den Tag verteilt 0,3 kg-0,5 kg je 100 kg Soll-Körpergewicht vor der Fütterung im Mischverhältnis 2:1 (Wasser : Haferstrohpellets) einweichen und aufquellen lassen. Die Pellets sind weich gepresst, leicht zu füttern und einfach zu dosieren.

Angerührte Futtermengen sollten immer zum alsbaldigen Verzehr bestimmt sein.

Wichtige Hinweise:

- ⑩ *extra große, weich gepresste Pellets 10 mm*
- ⑩ *zerfallen schnell*
- ⑩ *frei von künstlichen Hilfsstoffen*
- ⑩ *melassefrei*
- ⑩ *leicht verdaulich*
- ⑩ *als ideale Aufwertung von nährstoffarmen und spät geernteten Heu*
- ⑩ *mineralstoffreich*
- ⑩ *hoher Rohfaseranteil, der Energie nur langsam und verteilt freisetzt*

In Zusammenarbeit mit „Die Kräutergilde“ können wir für unsere Produkte, die über den Onlineversand geordert werden, **1 € pro Bestellung an die Noteselhilfe e.V. spenden.**

Was man mit Eseln alles machen kann

Von Nicole Wagner

Neben Kutsche fahren, wandern und die Esel für therapeutische Zwecke nutzen, kann man ihnen auch Dinge beibringen wie Teppich ausrollen, lächeln, Podest steigen, unter „Gefahrenquellen“ wie Schwungtücher laufen, über bunte Bälle laufen oder über Planen laufen, zeigen.

Eine weitere coole Übung ist das Seifenblasen pusten (Mensch) oder das Dosenwerfen. Das Ganze bringt uns nicht nur näher zusammen, weil wir hier gegenseitiges Vertrauen haben müssen, sondern wir sehen auch, wie unser Partner Esel so zu uns und unseren Ideen steht!



Leo und Filou



Filou

Zudem sind diese Übungen nicht so aufwendig in der Anschaffung und sie sind auf einem Auslauf, einer Wiese oder an einem anderen ruhigen Platz gut umsetzbar! Man kann natürlich auch Geschicklichkeitsübungen mit einbauen wie rückwärts durch einen aus Stangen gelegtes L laufen. Stangen kann man auch hinlegen, wie bei einem Mikadospiel (ein Stangen-Wirrwarr) zum darüber laufen.

Wichtig ist bei allen Übungen immer, dass beide Parteien Spaß hatten, Zeit miteinander verbracht haben und es positiv beendet haben. Des Weiteren gibt es mittlerweile Trailparks, die auch Esel und Mulis willkommen heißen! Wir waren zum Beispiel schon mit Esel Filou und Maultier Cadichon in Au in der Hallertau im X-Trail Scheckenhausen.

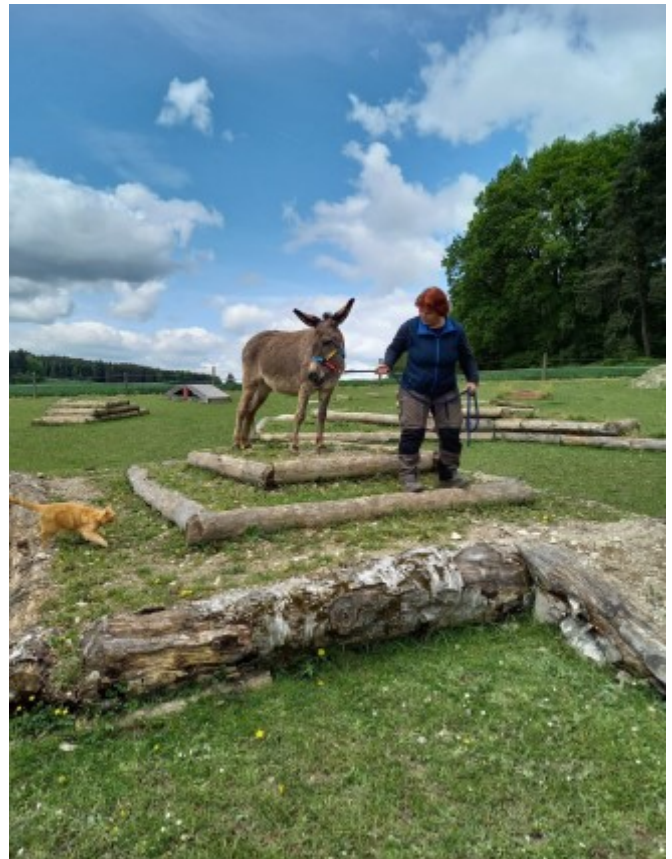
Hier wurden unsere Tiere und wir recht freundlich empfangen und nach einer zweistündigen Fahrt durften unsere Tiere erstmal im Gastpaddock ankommen bei einer Portion Heu und Wasser im Auslauf. Wir durften unter freundlicher Anleitung einige Hürden wie eine bodennahe Hängebrücke, als auch breitere Stufen, engere Holzstege, kleinere gewölbte Brücken und einiges mehr ausprobieren. Die beiden Langohren hatten viel Freude und Motivation dabei, zahlreiche Hindernisse wurden voller Interesse überwunden. Nach über einer Stunde waren beide aber gut ausgelastet vom Kopf her und sie durften vor Abfahrt nochmal in ihren Gastauslauf. Alles in allem ein gelungener Ausflug mit vielen Aha-Effekten für uns.

Wir waren sehr überrascht, was die Tiere ohne zu zögern alles so mitmachen. Für mich sind solche Abenteuer Gold wert. Man sieht hier auch einfach, was man doch alles so zusammen

kann und wie gut etwas laufen kann, wo man keinerlei Erwartungen reingesteckt hat. Solche Herausforderungen lassen gemeinsam wachsen und Erinnerungen sammeln. Man kann seine Esel nach einem Erlebnis auch in gewissen Situationen besser einschätzen und traut ihnen mehr zu.



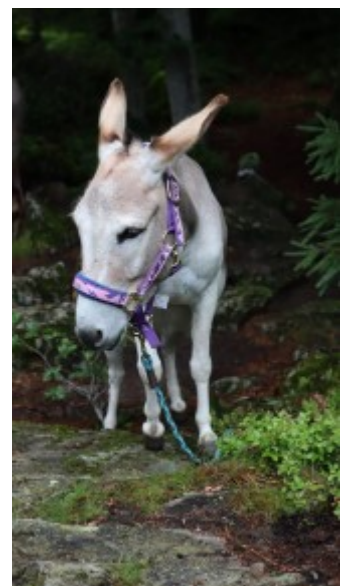
Eva Handlos-Prause mit Filou



Da meine Esel und auch mein 25-jähriges Maultier gerne klettern gehen, waren wir auch schon einmal mit dem Anhänger auf Entdeckungsreise. Wir liefen eine mehrstündige Tour und landeten an ein paar Felsen mit schmalen Wegen nach oben zum Gipfelkreuz. Es war nicht steil, nur ein kurzes Stück auf diesen Wegen, doch meine 3 Langohren, also Esel Filou, Esel Leopold und Maultier Cadichon waren so motiviert und glücklich, ein bisschen klettern zu dürfen. Hier haben sie mich auch wieder so überrascht, mir war klar, sie können so etwas, aber so motiviert? Und auf Anhieb? Das ließ mich ganz schön staunen!



Filou



Leo

Esel und Mulis sind so vielseitige und kluge Wesen, sich mit ihnen zu beschäftigen, lässt mich immer ein ganzes Stück wachsen. Da Langohren so vielseitig sind, kann man mit diesem klugen Tieren auch Zirkuslektion probieren, in unserem Fall ist es nur das in „lächeln“ auf Kommando oder das Bein auf Kommando nach vorne strecken. Mit einem meiner Esel habe ich mal das Apportieren ausprobiert. Die Tauschgeschäfte liefen aber nicht so überzeugend und daher habe ich diese Übung wieder verworfen.

Ich finde jede Idee, jede umgesetzte Übung bringt einen weiter, ob sie nun wie gewünscht funktioniert hat oder ob man die Erkenntnis hat, dass diese Idee wohl eine Schnapsidee gewesen ist. Beides ist besonders genutzte Zeit mit wahrscheinlich den coolsten Tieren auf unserem Planeten.

Buchtipps für die Kleinen

Eddi Esel arbeitet in Griechenland als Transporttaxi und ist nicht glücklich. Er träumt von einem anderen Leben und beschließt sich aus seiner Situation zu befreien.

<https://kinderbuch-eddi-esel.de/shop/>



Mit jedem verkauften Buch geht eine Spende an die Noteselhilfe!

Termine

19. - 20.08.2023 Esel- und Multitreffen der IGEM auf der Muli-Rensch in 17279 Lychen
23. - 24.09.2023 Mitglieder- und Pflegestellentreffen in 56348 Bornich

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:
Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Oktober-Heft 2023 ist der 10. September 2023.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Balu, Mathilda, Gustav und Pit** vorstellen:

Balu wurde abgegeben, da ihre Besitzer nicht mehr die Möglichkeit hatten, Esel zu halten. Sie ist eine imposante, 144 cm große, siebenjährige Eselstute, ein Schmuggleresel mit starkem Gebäude. Balu ist halfterfähig, schmiedefromm, menschenbezogen, neugierig, kinderlieb und lässt sich sehr gerne putzen. Grundlagen in ihrer Erziehung werden momentan weiter fleißig in der Pflegestelle geübt, da sie altersbedingt noch recht verspielt ist. Balu ist absolut kompatibel mit anderen Eseln beiderlei Geschlechts. Da ihre Hufe im Verhältnis zu ihrer Größe viel zu klein sind, ist Balu nicht zum Wandern und Kutschefahren geeignet — aber in jedem Fall für Spaziergänge! Balu lebt in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.



Balu — 3. von links



Balu

Mathilda ist eine neugierige, menschenbezogene, schwarzbraune Stute.

Ihr bewegtes Leben soll in der Nähe eines Campingplatzes begonnen haben, wo mehrere Esel zur Unterhaltung der Gäste planlos vermehrt wurden. Die Schmuggelieselstute wechselte anschließend viel zu jung den Besitzer und lebte zunächst unter Schafen.

Nach einigen Jahren begann sie jedoch, die Schafe zu ärgern, da ihr Artgenossen fehlten. So kam sie in Pferdegesellschaft, wo jedoch mit der Zeit nicht mehr auf ihre Futterbedürfnisse geachtet wurde. Über einen weiteren Umweg kam Mathilda dann mit Übergewicht, viel zu langen Hufen und Fellproblemen im August 2022 in eine Pflegestelle der Noteselhilfe, mittlerweile neun Jahre alt. Mathilda hat in all den Jahren keinerlei Erziehung bekommen und ist es gewohnt, ihren Kopf durchzusetzen. Den Menschen betrachtet sie noch in erster Linie als Futterlieferant und Kraulmaschine.

Die anderen Esel waren Mathilda zunächst sehr skeptisch, doch nach einigen Wochen hat sie sich in die Herde integriert und dort das Kommando übernommen.

Grundsätzlich ist Mathilda aber sehr neugierig und liebt es im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen. Mit viel Zeit und liebevoller Konsequenz wird aus ihr eine tolle Partnerin werden. Mathilda lebt in einer Pflegestelle in Hessen.



Mathilda

Der sechzehnjährige **Gustav** ist sehr menschenbezogen, hört auf seinen Namen und fordert täglich seine Streicheleinheiten ein. Er lässt sich überall anfassen, halftern, putzen und gibt problemlos die Hufe. Beim Schmied steht er absolut brav und auf den Hänger geht er perfekt. Gustav geht spazieren, bleibt aber manchmal stehen und dann geht es selbstverständlich erst weiter, wenn er es möchte.

Wenn seine Menschen kommen oder wenn es Futter gibt, ist er ruffreudig und kommentiert alles. Gustav ist ein lieber und netter Esel.

Da Gustav Hufrehe hat, muss er in einem entsprechend grasfreien Zuhause leben, wo auf seine Bedürfnisse geachtet wird.

Gustav lebt in einer Pflegestelle in Schleswig-Holstein.

Pit (7 Jahre alt) kommt aus einer fünfköpfigen Eselherde, die vom Veterinäramt fortgenommen wurde und verträgt sich somit auch mit anderen Eseln. Er lässt sich anfassen und findet es super am Hals gekratzt zu werden. In Gesellschaft von anderen Eseln läuft er entspannt mit, sogar von Beginn an auch durch Pfützen. Momentan ist er noch etwas skeptisch fremden Menschen gegenüber, was jedoch fortlaufend in seiner Pflegestelle geübt wird. Mit Geduld und Zeit hat er auf jeden Fall sowohl körperlich als auch vom Charakter her viel Potential, ein zuverlässiger Freizeitpartner zu werden.

Pit lebt in einer Pflegestelle in Sachsen.



Gustav



Pit

Wir sind auch online!

Aktuelle Neuigkeiten aus unserem Verein auch online unter:



<https://www.noteselhilfe.org>



<https://www.instagram.com/noteselhilfe/>



<https://www.facebook.com/people/Noteselhilfe-eV/100064837172437/>